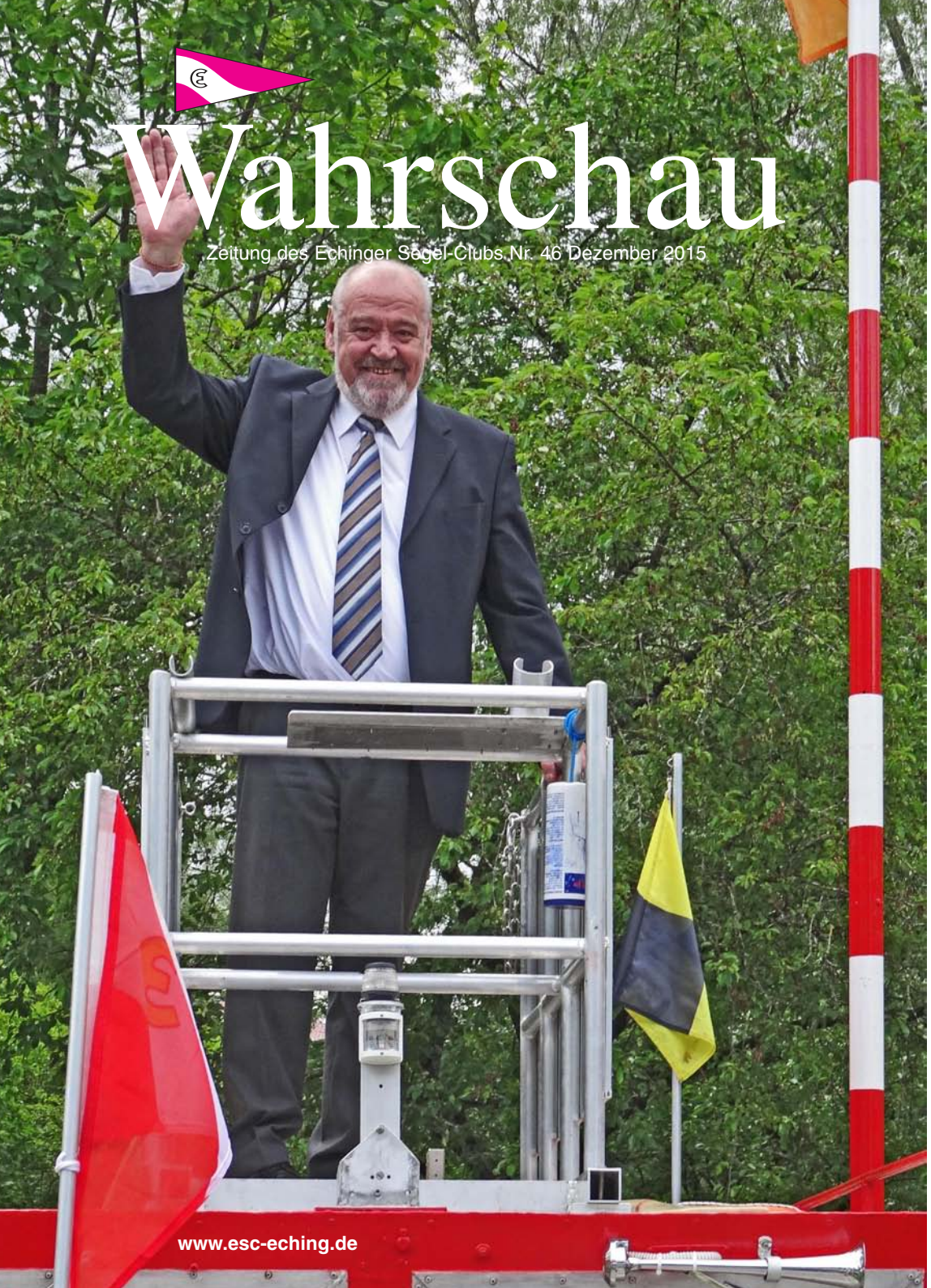

# Wahrschau

Zeitung des Echinger Segel-Clubs Nr. 46 Dezember 2015

www.esc-eching.de

# Inhalt


Editorial . . . . . .3
Gesellscgaftliche Höhepunkte 2015 . . . . . .8
Unsere Jubilare . . . . . .11
Meister und Meister . . . . . .13
Asterix mit den Echingern . . . . . .14
Gewinner der ESC-Regatten . . . . . .17
Vom Takelmeister . . . . . .18
ESC-Kalender 2016 . . . . . .20
Protokoll der Mitgliederversammlung . . . . . .22
Der Jüngstenwart stellt sich vor . . . . . .26
Jugendtörn nach Lipari . . . . . .28
Anmerkungen des Skippers . . . . . .33
Dart-Sailing is in . . . . . .34
Pressestimmen . . . . . .36
Zum Schluss . . . . . .37
Unsere Anzeigenkunden . . . . . .38
Impressum . . . . . .39


**Titelfoto Ute Kaiser:**
**Der Täufling - dem Bürgermeister gefällt's!**

Liebe ESC'ler,

nachdem wir im vergangenen Jahr von diversen „offenen Baustellen" berichten mussten, die uns während des zurückliegenden Jahres heimgesucht hatten, so z.B. das Thema des defekten Motors unserer Eching oder den Ausbau von Archimedes, so kann ich nun für das zurückliegende Jahr berichten, dass wir aus ESC-Sicht ein durchweg „normales", ja sogar „erfolgreiches" Jahr hatten. Sämtliche Probleme konnten behoben werden, wobei wir bei allen Lösungen sowohl den geplanten Kostenrahmen als auch die gebotene Qualität einhielten.

Die Fahrer unserer Eching, die bei Regatten eingesetzt waren, werden sicherlich bestätigen können, dass es eine Freude ist, mit dem „neuen" Schiff zu fahren. Dabei fällt sofort die Wendigkeit und die Agilität der „neuen" Eching auf. Wir hoffen, hier für die nächsten Jahre „Ruhe" zu haben. Gleiches gilt für Archimedes. Ich selbst war Wettfahrtleiter, als Archimedes seinen ersten Einsatz als Startschiff zu Pfingsten 2015 hatte. Alles funktionierte so, wie wir es zuvor überlegt und ausgetüftelt hatten. Und anschließend gab es eine zünftige Bootstaufe, bei der uns die Bürgermeistersgattin Liane Luge ein nettes Taufgeschenk in Form eines Steuerrades überreichte. Alle Schiffe, die wie die Eching umgebaut oder wie Archimedes neu gebaute worden sind, mussten nach Aufforderung durch das Landratsamt Landsberg am Lech beim TÜV vorfahren und bekamen die erforderliche Abnahme ohne jegliche Mängel.

Nachdem wir seit Jahren die Eching mit einem nicht für den Straßenverkehr zugelassenen Trailer transportiert hatten - zum Zweck der Fahrten überlies uns Andi Gleiser jeweils ein rotes Nummernschild - war dies nun aufgrund einer Verschärfung der Straßenverkehrsordnung nicht mehr möglich. Denn diese besagt, dass auch ein mit einem roten Nummernschild ausgestattetes Fahrzeug einen gültigen TÜV haben muss. Unser alter Trailer hatte jedoch seit annähernd 20 Jahren keinen TÜV mehr erhalten. Also erstellten wir ein Gutachten, was zu erledigen sei, um den alten Trailer so zu ertüchtigen, dass er wieder durch den TÜV kommt. Das Ergebnis war jedoch ziemlich ernüchternd, denn selbst wenn wir dies alles bei Andi Gleiser hätten machen lassen, war zu erwarten, dass wir locker 2.000,- oder gar noch mehr in die Hand hätten nehmen müssen. Andi Gleiser empfahl uns, da besser die Finger davon zu lassen, denn es sei nicht abzusehen, was im Zuge der Reparatur noch alles so zum Vorschein kommen könne. Also recherchierten wir im Internet nach geeigneten Gebrauchttrailern oder günstigen Herstellern.

Das Ergebnis war erstaunlich! Passende, gebrauchte Trailer fanden wir so gut wie gar keine! Während ein neuer Trailer für die Eching z.B. bei Harbeck rd. 6.500,- Euro gekostet hätte, fand ich einen Hersteller in der Nähe von Rostock, der uns einen vollverzinkten Tandem-Trailer für nur 3.000,-

Euro anbot. Also fassten wir hierüber einen Vorstandsbeschluss, nahmen die Maße des alten Trailers, erstellten Fotos usw. und bestellten nun bei der Fa. Kuhz in Rostock. Als wir dann Ende Oktober im strömenden Regen die Eching beim HSC in Herrsching kranten, fiel uns ein Stein vom Herzen, da alles soweit perfekt passte. Lediglich ein paar wenige Kielrollen müssen noch in der Höhe verstellt werden. Aber wir hatten „Mistwetter“, und keiner von uns wollte sich da auf den nassen Boden legen und unter dem Schiff etwas einstellen. Wer in letzter Zeit mal im ESC Gelände war, der hat sicher den neuen Trailer bemerkt.

An dieser Stelle möchte ich einen ganz besonderen Dank an Andi Gleiser aussprechen. Als wir die Eching holten - wie gesagt bei richtigem Sauwetter - meinte Michi Klöppner, wir könnten doch schnell noch beim Andi vorbeifahren, um die Eching mit dem Hochdruckreiniger zu säubern. Wohlgemerkt, wir kamen unangemeldet! Für Andi war das aber kein Problem, er machte den Waschplatz für uns frei und wir reinigten die Eching. Das war und ist für mich schon sehr bemerkenswert und ich sage hier noch einmal Dankeschön!

Noch ein weiteres kleines Schmankerl: der alte Trailer stand zur Begutachtung auf dem Freigelände bei Andi Gleiser. Dieser hängte einen Verkaufszettel dran und nach kurzer Zeit war der Trailer verkauft! 200,- Euro erhielten wir noch dafür, prima!

Dann haben wir mal ins Auge gefaßt, die Eching neu zu streichen, denn nachdem nun alles so schön hergerichtet ist, fällt der alte Anstrich doch eher (negativ) auf. Wie gesagt, entschieden ist noch nichts, aber eigentlich steht ein Neuantsrich an. Fleißige Helfer, die mit Hand anlegen wollen, melden sich bitte beim Takelmeister oder direkt bei Michi Klöppner.

Für Archimedes ist gerade noch rechtzeitig vor dem Winter die Abdeckplane fertig geworden. Wir hatten hierzu einen Hersteller gefunden, der normalerweise Planen für Lastwägen herstellt. Um die „ungewöhnlichen Maße“ in Form zu bringen, bedurfte es jedoch dreier Anproben vor Ort. Aufgrund des Materials gehen wir von einer sehr langen Nutzungszeit aus. Jeder der in den ESC kommt kann sich gerne selbst ein Bild davon machen. Fazit: unser Fuhrpark ist also für die kommenden Jahre gut gerüstet. Wir hoffen, dass hier in der nächsten Zeit keine großen Kosten mehr auf uns zukommen.

So gesehen wäre das vergangene Jahr durchaus ein ganz normales gewesen, wenn nicht noch ein weiteres Großereignis mich bzw. uns letztendlich weit mehr beansprucht hätte, als ich es mir in meinen kühnsten Träumen hätte vorstellen können: die Echinger Festwoche, die wir als Mitausrichter im Rahmen der 950-Jahrfeier der Gemeinde Eching zu organisieren hatten. Hierzu gründeten die vier ausrichtenden Vereine einen Festausschuss, der zur Vorbereitung, Planung und Durchführung der Festwoche rund 25 mal tagte, bevor es dann endlich soweit war. Von 10. - 14. September hatten wir eine tolle Festwoche, alles klappte so, wie wir es zuvor geplant hatten.

Noch ein weiterer Punkt liegt mir am Herzen: während der zweijährigen Planungs- und Vorbereitungszeit konnte ich das alles mehr oder weniger alleine stemmen. Je näher jedoch die eigentliche Festwoche rückte, desto mehr benötigte ich die tatkräftige Unterstützung unserer Mitglieder. Also bombardierte ich Euch mit jeder Menge Mails - und Ihr habt mich nicht im Stich gelassen! So möchte ich allen, die sowohl beim Auf- wie beim Abbau des Zeltes - hier war die meiste Mitarbeit gefordert - ganz, ganz herzlich danken.

Hierbei ist zu bedenken, dass die Mitglieder der anderen Vereine größtenteils in Eching oder in den Nachbargemeinden wohnen. Für sie ist es ein leichtes, schnell mal spontan zur Festwiese zu kommen und etwas zu erledigen. Unsere ESC'ler hingegen wohnen größtenteils in den Ballungsräumen München und Augsburg, oder gen Westen Richtung Allgäu. Hier ist eine spontane Mitarbeit ergo nicht so leicht möglich. Deshalb forderte ich vom Festausschuss immer exakte Daten, wer wann, wo und wofür genau benötigt würde. Und das klappte dann auch wie am Schnürchen!

Bleibt mir nur noch festzustellen, dass die Festwoche ein voller Erfolg wurde. Viele ESC'ler waren ja auch Gäste bei einer der Veranstaltungen - oder nahmen am Festumzug teil, den der ESC diesmal mit einer Fewa begleitete.

Weitere Themen: Unsere ESC-Jugend war im zurückliegenden Jahr leider nicht am Gardasee zum Frühjahrstraining, obwohl der ESC die Teilnehmer wie in den Jahren zuvor finanziell unterstützt hätte. Es ist einfach nichts zusammen gegangen. Wir in der Vorstandschaft bedauern dies sehr und hoffen, dass unsere Jugend zukünftig wieder mehr zum Segeln kommt.

Als seinerzeit unsere neue Motorboot- und Optihalle genehmigt wurde, umfaßte die Baugenehmigung ebenfall ein kleines Garten- und Gerätehaus. Der Bau wurde damals nicht realisiert, um Kosten zu sparen. Nun ist es aber so, dass es immer wieder Probleme gibt und gab, wenn z.B. der Rasenmäher mitten in der Motorboothalle steht und nicht ohne Rangieren der Boote zum Mähen aus der Halle zu bekommen ist. Auch ist es nicht

optimal, wenn z.B. in der Optihütte Gartengeräte usw. aufbewahrt werden.

Nachdem wir für unsere Jugend und Jüngsten ebenfalls optimale Bedingungen schaffen wollen, haben wir beschlossen, die Gerätehütte nun zu realisieren. In dieser Hütte werden dann ausschließlich Gartengeräte und -Werkzeuge aufbewahrt. Die Gerätehütte wird an das südliche Ende der Optihalle angebaut. Weil dadurch die Fläche für die Laser wieder ein kleines Stückchen kleiner wird, beschäftigten wir uns uns jetzt intensive mit dem Bau eines Gestells, in dem die Laser übereinander gelagert werden könnten.

Weiter hat das Landratsamt genehmigt, unser Tor zur Slipanlage nach unten, in Richtung See zu versetzen. Dies hatten wir bereits im Herbst in Angriff nehmen wollen, aber die Frage, ob wir gleich ein elektrisch schließendes Tor einbauen sollen, ist noch nicht gekläft. Hintergrund der Diskussionen ist, dass gerade im zurückliegenden Sommer sowohl beim Takelmeister als auch bei mir wiederholt Beschwerden eingegangen sind, dass Fremde auf dem ESC-Gelände angetroffen wurden. Teilweise schickt die Surfschule Müller ihre Kunden zu uns, um bei uns die Toiletten zu benutzen, bzw. sich bei uns im Clubhaus umzuziehen. Beides wollen wir natürlich so nicht haben. Was mich auch befremdet, ist der Ton und die Patzigkeit mit der man uns begegnet, wenn man dann diese Herrschaften in unserem Gelände anspricht!

Dazu kommt noch, dass etliche Mitglieder sowie auch wir mehrfach abends im ESC feststellen mussten, dass unsere Tore weit offen standen und das Clubhaus nicht abgesperrt war, obwohl niemand mehr da war. Das ist natürlich Sache bzw. ureigene Verantwortung aller ESC-Mitglieder. So etwas geht gar nicht! Deshalb meine dringende Bitte: bevor Ihr das ESC-Gelände verlasst, vergewissert Euch, ob noch jemand da ist. Wenn dies zweifelhaft ist - oder ganz klar ersichtlich, dann bitte immer absperren. Lieber einmal zu viel als anders herum! Jedes ESC-Mitglied hat einen Schlüssel, es kann eigentlich nichts passieren.

So, abschließend möchte ich all denjenigen fleißigen Helfern Danke sagen, die nicht an vorderster Front stehen, aber dennoch ein gutes Stück dazu beitragen, dass der ESC so funktioniert wie er es tut. Ich denke hier z.B. an unsere Motorbootwarte und die fleißigen Hände, die das ganze Jahr den Rasen mähen. Nicht unerwähnt lassen möchte ich die vielen Helfer, die bei den Arbeitsdiensten im Frühjahr und im Herbst Hand anlegen, damit unser Gelände in gutem Zustand bleibt. Und last but not least die fleißigen Damen aus der Küche, die uns immer vorzüglich verköstigen.

Ein großes Dankeschön möchte ich an Ute Kaiser richten, die mit großem Engagement für unsere Wahrschau sorgt.

Und natürlich auch die vielen Regattahelfer, die es uns ermöglichen, dass wir überhaupt alljährlich die große Anzahl an Regatten durchführen können. Hier haben wir dank Helmut Gebauers guter Ausbildung einen sehr hohen Standard erreicht, den es auch zukünftig zu bewahren gilt!

Segler bzw. Seglerinnen des ESC's waren auch 2015 wieder sehr erfolgreich bei Regatten insbesondere bei der Ammersee-Yardstick-Meisterschaft unterwegs. Siehe hierzu meinen separaten Bericht in dieser Wahrschau.

So, bleibt mir zum Schluss nur noch, Euch für die kommende Saison alles Gute zu wünschen. Bleibt gesund und munter, und lasst Euch oft im ESC blicken, hier seid Ihr unter Freunden, hier seid Ihr immer willkommen.

In diesem Sinne Mast- und Schotbruch
Euer Philip Karlstetter

# Gesellschaftliche Höhepunkte 2015

**(Gabriele Konjack)** Ein Höhepunkt im Rahmen der Pfingstwettfahrten in diesem Jahr war die Taufe unseres Archimedes, die von Lilly Luge, der Gattin unseres Echinger Bürgermeisters standesgemäß mit einer Flasche Sekt und den guten Wünschen „immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel“ haben zu mögen vorgenommen wurde. Jetzt steht dem Einsatz unseres Archimedes als Startboot des ESC nicht mehr im Wege!

Die Segelsaison 2015 war heiß, Badewetter war allenthalben angesagt. Vielleicht war es auch den hohen Temperaturen geschuldet, dass zu unserem Sommerfest diesmal nicht ganz so viele Mitglieder gekommen sind wie in den letzten Jahren. Nichts desto trotz haben wir das leckere Menü unseres Caterers Henry's genossen und bis in die späten Stunden gesellig gefeiert. Familie Eich (neue ESC Mitglieder) hat ihr neues Boot standesgemäß getauft und auch gleich viele Tipps und gute Ratschläge von erfahrenen Jollenseglern bekommen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Segeln und allzeit eine Handbreit Wasser unterm Schwert Im nächsten Jahr werden wir den Termin vorverlegen, um aus dem hektischen Termindruck der letzten Wochen vor den Sommerferien herauszukommen. In der Einladung zur Mitgliederversammlung haben wir zudem um Vorschläge gebeten, wie wir unser Sommerfest attraktiver gestalten können. Ich bin schon sehr gespannt, welche Vorschläge da kommen und wie wir sie umsetzen können.

Der ESC Ferientag war wiederum sehr gefragt, 20 Kinder aus Eching - darunter auch einige „Wiederholungstäter“- kamen bei heißem Sommerwetter, um erste Segelerfahrungen in der Echinger Bucht zu sammeln. Aus unserer Jüngsten- und Jugendgruppe hatten sich 3 „Trainer“ zur Verfügung gestellt: Clara und Luca Köcher sowie Amon Ritz haben mit Engagement und viel Sachkunde Optis und Fewas aufgebaut und den Echinger Kindern gezeigt wie Segeln geht. Neben dem Selbersegeln waren wie immer unsere Motorboote wetterbeding als Badeplattformen sehr gefragt. Dank der erfahrenen Mitglieder Erich Leis, Norbert Tannenberger, Manuel Puitl und Philip Karlstetter waren die Boote gut bestückt und auch die Verpflegung hat Helmut Puitl als Grillmeister perfekt organisiert. Die anwesenden Mütter und Großmütter haben kräftig mit angepackt und bei der Verpflegung der hungrigen Segelazubis geholfen. An dieser Stelle herzlichen Dank allen, die geholfen haben, diesen Tag erfolgreich zu gestalten. Im nächsten Jahr werden wir uns selbstverständlich wieder an dem Echinger Ferienprogramm beteiligen und zählen dabei wieder auf die Unterstützung der Jüngsten- und Jugendabteilung und erfahrener Helfer, um den Echinger Kindern unseren Club vorzustellen und Spaß am Segeln zu vermitteln.

n diesem Jahr war der obligatorische Fackelverkauf anläßlich des Sonnenwendfeuers Teil des Mittelaltermarktes, der auf der Echinger Festwiese anläßlich der 950-Jahr-Feier der Gemeinde Eching stattfand. Der neue Jüngstenwart Manfred Filser hat trotz kaltem und wenig einladendem Wetter fleißig mitgeholfen die Fackeln zu verkaufen.

Bevor die Boote eingewintert und das ESC Gelände vom Herbstlaub befreit werden steht das Absegeln auf dem Terminplan. Diesmal fand es bedauerlicherweise, wetterbedingt im Saale statt. In diesem Jahr haben Barbara, Andrea und Michael Widenmayer die kulinarische Verköstigung und die wunderbare Dekoration des Clubhauses übernommen. Alle drei haben sich mächtig ins Zeug gelegt und das Absegeln sehr liebevoll und ausgesprochen ideenreich gestaltet. Die anwesenden Mitglieder haben ihrem Engagement viel Lob gespendet und auch viel Ermunterung, im nächsten Jahr wieder für so ein schönes Absegeln (oder vielleicht auch Ansegel) zu sorgen.

Die Bilder von der Festwoche wurden uns freundlicherweise von Sammy Minkoff zur Verfügung gestellt

# Unsere Jubilare 2016

**(Gabi Konjack)** Für ihre langjährige Mitgliedschaft im Echinger Segelclub sprechen wir folgenden Mitgliedern Dank und Anerkennung aus. Wir hoffen sehr, dass Sie auch in den kommenden Jahren gesund und engagiert unseren Verein unterstützen, sei es durch aktive Mitgestaltung, Segeln auf unserem schönen Ammersee und natürlich als gern gesehene Gäste auf unseren ESC-Veranstaltungen.

| | | |
|---|---|---|
| **45 Jahre** | Gottfried Dolatschko | Eckehard Fedrow |
| | Hubert Frenzer sen. | |
| **40 Jahre** | Hans Manhart | Andi Gleiser |
| **35 Jahre** | Rolf Ortmann | Bernhard Schweiger |
| | Roman Übelhör | |
| **30 Jahre** | Erich Leiss | |
| **25 Jahre** | Manuel Puitl | Robert Ness |
| | Evi Conrad | |

Der Vorstand des Echinger Segelclubs gratuliert ganz herzlich allen 50+ Mitgliedern, die im Jahr 2016 einen runden Geburtstag feiern können:

| | |
|---|---|
| Klaus Moßhammer | Christian Lerch |
| Sebastian Braunitzer | Peter Hebel |
| Rainer Otte | Lucy Scoones |
| Oliver Ohlenforst | Andreas Schoop |
| Erki Hofmann | Wolfram Hüfner |
| Joachim Laubenthal | Christian Bock |

# Seglerische Erfolgsstory !
# ESC erneut Ammersee-Yardstick- Meister

***Club***

***Ammersee-Yardstick-Meister***

**Philip Karlstetter)** Auch 2015 wurde der ESC wieder Clubmeister im Rahmen der Ammersee Yardstick Meisterschaft! Danach sah es das gesamte Jahr über jedoch überhaupt nicht aus, denn der Segelclub Landsberg am Lech (SCLL) lag so gut wie uneinholbar vor uns. Als Obmann der AYM überlegte ich mir bereits im Spätsommer, wie meine Rede zur Meisterfeier der AYM wohl ausfallen könnte, im Sinne von „endlich wurde der ESC geschlagen“, oder „die jahrelange Dominanz des ESC hat nun ein Ende gefunden“. Man muss sich das vergleichsweise so vorstellen wie es in der Fußball-Bundesliga mit dem FC Bayern ist, er gewinnt halt immer.

Aber ich machte wohl die Rechnung „ohne den Wirt“ vulgo ohne den spät erwachten Ehrgeiz einiger ESC-Segler. Nachdem Stephan und Ute Kaiser rein rechnerisch nichts mehr dazu beitragen konnten, das Clubergebnis für den ESC noch zu verbessern, sie lagen ja ohnehin bereits ganz vorne, bedrängten sie u.a. Christian Gröbmüller zu helfen, und einfach noch ein paar Regatten zu gewinnen. Als ob dies auf Knopfdruck so einfach möglich wäre. Kurzerhand ließen sich die „Gröbis“ doch gewinnen, frei nach dem Motto, na ja, wenn wir gewinnen, dann schaun mer mal und fahren vielleicht noch eine Regatta mit. Und sie gewannen - und wie. Und ließen dem weitere Erfolge auf Platz eins folgen. Die Konkurrenz war geschockt. Als neutraler Beobachter von außen hatte ich das Gefühl, dass hier der eine oder andere Segler „Nerven“ zeigte. Und zur Mannschaftsleistung auf der „Hambadhoo“ ist wiederholt zu sagen, dass sich das regelmäßige Training hier nun voll auszahlte. Zum Gewinn der Clubmeisterschaft sind mind. drei Schiffe eines Segelclub's von Nöten. Also mussten auch Reiner und Beate Herget ran. Beide segelten ebenfalls die letzten Regatten sehr ordentlich und verbesserten sich und damit auch den Quotienten für den ESC. Robert Neß und sein Vorschoter in Form meiner Person waren ebenfalls aufgefordert, noch einen Beitrag für den ESC zu leisten, aber wir erreichten am Ende lediglich als Viertbeste ESC'ler das Ziel und konnten damit nicht wie erhofft helfen. Aber das war zum glücklichen Ende auch nicht mehr nötig. Aufgrund der späten Aktivitäten gewann der ESC mit insgesamt 290,86 Punkten die Clubmeisterschaft mit sage und schreibe 1,26 Punkten Vorsprung vor dem SCLL, der 289,60 Punkte ersegelte.

Das war so knapp wie noch nie. Und spannend war es obendrein. Beim Yardstickfinale, der letzten Regatta eines Jahres wurde bereits vor der Siegerehrung gerechnet, die Köpfe qualmten, erste „Hochrechnungen“ sahen uns vorne, aber so recht glauben wollte es noch niemand.

Gesamtsieger und AYM-Einzelmeister wurde Stephan Kaiser mit Ute an der Vorschot.
Sehr gute Zweitplatzierte wurden Christian Gröbmüller mit Stephan Spiel und Andi Mielewski.
Das Trio vervollständigte Reiner Herget mit Beate auf dem 7. Platz.

Auch wenn es in diesem Jahr sehr, sehr knapp war, wir haben es wieder geschafft, und das sollte auch Ansporn sein für weitere Segler des ESC, hier einfach mitzumachen. Als Meister wird man nicht geboren, das muss man sich erarbeiten, und zwar auf dem Wasser.
Zum Abschluss hatten wir wieder eine sehr nette Meisterfeier, bei der Stephan Kaiser kaum noch aus dem Grinsen herauskam!

| Platz | Steuermann | Segelnummer | Verein | gewertet | Punkte |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Kaiser, Stephan | GER S 441 | ESC (BA020) | 4 | 106.93 |
| 2 | Gröbmüller, Christian | GER 122 | ESC (BA020) | 4 | 104.15 |
| 3 | Müller-Hahl, Bernd | T 90 | SCLL (BA111) | 4 | 99.15 |
| 4 | Baur, Hubert | GER 46 | SCLL (BA111) | 4 | 96.16 |
| 5 | von Altenstadt, Ulrich | GER R 1299 | SCLL (BA111) | 4 | 94.29 |
| 6 | Andorfer, Wolfgang | GER 145 | CKA (HA048) | 4 | 87.70 |
| 7 | Herget, Reiner | GER S 450 | ESC (BA020) | 4 | 79.78 |
| 8 | Becker Dr., Wolf-Henning | GER 092 | SCLL (BA111) | 4 | 77.67 |
| 9 | Wegmann, Markus | GER 110 | BSVR (BA184) | 4 | 75.64 |
| 10 | Neß, Robert | GER S 444 | ESC (BA020) | 4 | 75.57 |
| 11 | Schiszler, Jörg | GER 1147 | ESC (BA020) | 4 | 72.02 |

# Meister und Meister

**(Stephan Kaiser)** Vor nunmehr fast 15 Jahren trafen sich Vertreter der Segelvereine am Ammersee, um den anhaltenden Zwist bei der Bewertung ihrer Boote und Bootsklassen bei Ausgleichsregatten beizulegen und ein einheitliches System zum Ausgleich der Geschwindigkeitsunterschiede zu schaffen, den Ammersee-Yardstick. Dieses für Außenstehende unspektakuläre Übereinkommen stellt sicher, daß selbst Boote, die sich auf der Bahn schon nicht mehr sehen können, im Vergleich gerecht gewertet werden können. Bei den Autos wird das relativ einfach durch den Einbau einer festzulegenden Menge Blei geregelt, für Boote ist das nicht besonders geeignet, da „Blei-Enten“ ja nicht wirklich gut schwimmen…. Parallel dazu entstand dann sehr schnell die Idee zu einer offiziellen, offenen Seemeisterschaft aller Klassen und ganz nebenbei die Ermittlung des erfolgreichsten Clubs.

Nun ist Segeln ja traditionell kein Mannschaftssport wie Fußball, deshalb segeln alle Mannschaften ausschließlich einzeln gegeneinander und nicht als Flotte eines Vereins gegen die eines anderen Vereins. Doch genau dieses bewertet die Vereinswertung der Seemeisterschaft. Zusammen segeln, gemeinsam punkten und gemeinsam Siegen.

Der folgende Stimmungsbericht zum Ende der Saison soll wie immer die Lust auf´s Mitmachen anregen und natürlich hervorheben, daß die Ammersee Yardstick Meisterschaft weniger mit der Kaninchenzüchterauszeichnung in Pusemuckel als mit der frisch installierten Segel-Bundesliga zu tun hat, wo Vereinsteams nach festen Regeln gegeneinander antreten und auf teils hohem Niveau gekämpft und gesegelt wird. Auch wenn manche Segler den Aufwand für zu groß halten, 4 Regatten im Jahr und 3 davon in einem fremden Club zu segeln, scheint mir dieser nicht nur vertretbar, sondernd wie zu sehen ist, sogar lohnend. Das Format ist und bleibt spannend und aktuell.



# Gallien am Ammersee oder „Asterix mit den Echingern“

**(Stephan Kaiser)** Die „Eimer mit dem Zaubertrank“ sind gefüllt und süßes Beiwerk ist gerichtet. Wenn es dem Jahresende entgegen geht, findet sie statt, die „Zaubertrank - Regatta“ beim ESC. Aus Rücksicht auf das Betäubungsmittelgesetz darf sie allerdings nur „Kaffeehaferl-Regatta“ genannt werden, was aber ihrem inneren Wirken keinen Abbruch tut. Das ist traditionell die Veranstaltung, wo in Eching die Götter um Rat befragt werden, ob es denn möglich sei, die „Großen am See“ erneut zu schlagen, um den Platz im Walhall der Sieger erneut einzunehmen. Es wird gerechnet und „dischgriert“, die Chancen gewogen und den Visionen Raum gegeben und dann im verschworenen Zirkel der Kraft entschieden, wie es sein soll. „Der Gröbi g'winnt und die andern schaug'n, dass s'was reiß'n, dann wead's scho pass'n“. Bayrisch schlicht, doch allgemein verständlich ist die Losung. Jeder kennt ab jetzt seine Rolle und im tief dröhnenden Untergrund hört man ein Grummeln und Raunen, das sich den Aussenstehenden am ehesten mit„ “dia grieag ma scho no…“ erschließt.

Und dann geht es los mit dem Segeln und dem sich Messen, bei dem etliche Vereine von Südende des Sees bereits im Vorfeld kapituliert zu haben scheinen und mit den - nachfolgend nur unzureichend in ihrer ursprünglichen Frische wiedergegebenen Lautmalereien - ihre Abneigung gegen das nördliche Revier bekundeten. „Do foan ma nemma hi. Do gibts ned amoi an Steeg. Do werd need g'wart bis alle kemma. Da g'winnd sowiso oiwei oana von dene.“ Und wie, wenn die Ahnungen der Südlieger in Wahrheit umschlagen, wenn man sie nur ausspricht, zieht ein Schleppzug just 30 Minuten vor der Zeit sehr rechtzeitig an den ums Startschiff kreisenden Booten vorbei, jedoch nicht etwa, um seine Fracht an Regattaseglern zu löschen, sondern sich gemeinsam den Start aus gebührlicher Entfernung anzusehen!

Ja , das ist eine Erfahrung, die man erst einmal verdauen muss, aber schon läßt der Wettfahrtleiter die wilde Horde los. Die Kats vorne weg beginnt die Hatz. Ja man kennt sich! „Ziag oh! Foa zuah! Den hamma und den do griag ma a no“. In der 2. Wettfahrt schläft der Wind dann ein und die Visionen vom „Gröbi und den anderen“ und Ihrem „dia grieag ma..“ haben sich materialisiert. Die Basis fürs grosse Saison-Finale ist gelegt und bei Zaubertrank und Gebäck werden die Rollen neu verteilt.

An dieser Stelle muss angemerkt werden, daß eine Echinger Mannschaft, die letztes Jahr wohl zu viel Zaubertrank genascht hatte und im Überschwang bereits vorab zu viele Punkte sammelte, wegen „Meister und so…!“ bereits zu diesem frühen Zeitpunkt massiv um Freibier angegangen wurde….. Eine derartige Verdünnung des Zauberelexirs mit bayrischem Lebenselexier hätte allerdings verheerende Folgen für die Gruppendynamik gezeitigt und mußte unbedingt vermieden werden.

seit über 40 Jahren
LUGE
Bauunternehmung
Bauplanung
82279 Eching am Ammersee, Moosstr. 4
Tel. 08143/93910 - Fax 08143/939119
E-Mail: info@Lugebau.de / planung@Lugebau.de

Um also die Sinne nicht durch die Aussicht auf Meisterbier zu trüben, wurde der Camino nicht mehr zum Finale beim ASC geschickt, sondern lediglich die Vorschoterin verliehen und so sollten sich dann doch die mantrisch wiederholten Imaginationen zu Realitäten entwickeln. Es war knapp und bis zur letzten Sekunde wurde gekämpft. Engagierte Segler des ASC zeigten deutlich Flagge und die Drachen und die „Oh!-Jollen“ tragen, so die Erfahrung aus diesen Wettfahrten, Ihren Namen nicht zu Unrecht.

Es war wieder einmal extrem knapp und wenn es jemand so geplant hätte, es wäre nicht gelungen. Und so ist schließlich alles einem Zauber zuzuschreiben, dass die Echinger nun zum 11. Male gesiegt haben, Am Ufer sieht man Feuerschein und hört die stolzen Gesänge aus frühen Zeiten, wo die Männer und Frauen Schlachten von epischem Ausmaß schlugen und ganz leise hört man das Wimmern des Barden, dessen Oden an die Sieger nie gesungen wurden.

Anmerkung der Reakion: Angeblich kamen beim Verfassen dieses Berichts weder Tiere noch Menschen zu Schaden noch wurden sie über das übliche Maß hinaus gequält.

# Gewinner der ESC-Regatten ‘15

**(Andreas Schoop)** Im vergangenen Jahr begann die Regattasaison früh mit der Pfingstregatta. Ende Mai hatten wir die Finns und die 16er-Jollenkreuzer zu Gast sowie unsere interne Yardstickwertung für Einrumpfboote und Katamarane. Am Pfingstsamstag, dem ersten Regattatag, hatten wir zur Freude der Finn- und 16er-Segler die seltene Situation eines konstanten Südwinds von 3-4 Bft, der über den ganzen Nachmittag anhielt. Am Sonntag hingegen war so wenig Wind, dass die Ranglistenwettfahrten ausfielen, dafür aber die clubinterne Yardstickregatta durchgeführt wurde. Gewinner bei den Finns wurde Helmuth Gubi vom Union Yachtclub Mondsee und bei den 16er-Jollenkreuzern Thomas Mengedoth vom Club der Kreuzer-Abteilung. Bei der Yardstickregatta der Einrumpfboote gewann Christian Gröbmüller mit Crew und bei den Katamaranen Hermann Ramisch von der SV Breitbrunn.

Zu unserer Langstreckenregatta „Um die Wurst“ Mitte Juni hatten wir dann richtig kräftigen Wind aus West mit bis zu 5 Bft. In Erwartung des starken Windes und mit Rücksichtnahme auf unsere Jugend wurde der kleinere Kurs über Utting und Breitbrunn für die Langstrecke ausgelegt. Die schnellen Boote brauchten nicht länger als 1.5 Stunden und die langsameren mussten eine Überrundung des 49ers mit den Tauscherbuben hinnehmen, die trotz Kenterung das gesamte Feld deklassierten und die Regatta gewannen. Bei den Katamaranen gewann Wolfgang Ried mit Nina Zeilhofer auf ihrem Dart18. Im September zur Kaffehaferl-Regatta war wenig Wind angesagt und am Morgen wehte nur eine leichte Brise aus Süd. Pünktlich um 10 Uhr wurde gestartet, um eine verkürzte Wettfahrt durchzubringen, bevor der Wind dann für diesen Tag weg war. Gewinner waren bei den Einrumpfbooten Christian Gröbmüller mit Crew und Jost Holtmann bei den Katamaranen.

So konnten auf der Weihnachtsfeier 2015 unsere Clubmeister gekürt werden. Clubmeister 2015 in der Einrumpfklasse wurde Christian Gröbmüller mit Andreas Mielewsky und Stephan Spiel als Crew. Clubmeister 2015 in der Katamaranklasse wurde Jost Holtmann.

Für die Saison 2016 ist ein zusätzlicher Regattatermin geplant. Mit der „Frühjahrsregatta“ kommen wir dem Wunsch unserer Kat-Segler nach und werden eine Regatta für Katamarane (Dart 18 und YSt) zusammen mit den 16er Jollenkreuzern an dem Wochenende vor Pfingsten ausrichten. Am Pfingstwochenende folgt dann unsere „Pfingstregatta“ mit den Finns und den Einrumpfbooten (YSt). Die Regatta „Um die Wurst“ wird am 11. Juni stattfinden und die „Kaffehaferlregatta“ am 13. September. Insbesondere die beiden ersten Regatten im Mai liegen früh im Jahr. Daher lautet die Empfehlung des Sportwarts für die Saison 2016, rechtzeitig zu planen um das Material dann startklar zu haben. In diesem Sinne wünsche ich eine gute Saison 2016.

# Vom Takelmeister

**(Stephan Spiel)** Es freut mich, dass wir im ESC auf einen regen Neumitgliederzugang zurückblicken können und hoffe, dass dies weiterhin anhält. Um unseren neuen Clubkameraden einiges an Wissen „rund um den Club“ zu vermitteln, gibt’s heute mal wieder ein paar allgemeine Informationen.

Ganz wichtig: bitte die Mülltonnen nur entsprechend ihrer Kennzeichnung benutzen, denn eine nachträgliche **Mülltrennung** ist eine sehr unangenehme Sache. Bitte ausschließlich Papier und Pappe in die große Mülltonne, Restmüll die kleinen. Bei Bedarf können weitere Müllsäcke neben die Tonne gestellt werden. Privatmüll bitte in jedem Fall daheim entsorgen. **Schlüssel** für das Clubhaus und das Gelände dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden. Gerne kann mit Gästen gesegelt werden, die alleinige Nutzung eines Bootes durch ein Nichtmitglied ohne Begleitung ist nicht gestattet.

**Fahrzeuge und Trailer sind auf dem Gelände** nicht erlaubt, lediglich An- und Abtransport der Boote sind gestattet. Sollte jemand seinen Trailer mal für ein paar Tage stehen lassen müssen, ist dies mit dem Takelmeister abzustimmen. Der Trailer ist immer mit Namen zu kennzeichnen. Slipwägen im Uferbereich stehen zu lassen, ist leider ebenso nach wie vor offiziell nicht erlaubt. Die **Winde und der Kran** sind erst nach Einweisung durch den Takelmeister zu benutzen. Aktuell ist die Winde neu eingestellt. Bitte keine eigenmächtigen Korrekturen vornehmen. Die Winde und die Motorboote sind keine Spielplätze ! Bitte haltet die Kinder an, dies zu beachten und pfleglich mit dem Inventar umzugehen.

Unsere **Motorboote** werden entsprechend der diversen Trainings- und Regattabedürfnisse sehr gut genutzt. Durch die unterschiedliche Auslegung der Boote ist eine sehr große Spannbreite an Nutzungsmöglichkeiten gegeben. Aber! Unsere Motorboote sind nur als Arbeits- und Trainingsboote zugelassen. Im Falle von Vergnügungs- und / oder Kaffeeausfahrten wird uns die Zulassung des Bootes entzogen. Grundsätzlich erfolgt zu Saisonbeginn eine Einweisung. Der Termin ist im ESC-Terminkalender vermerkt. Die jährlich aktualisierte Fahrerliste weist alle Motorbootfahrer namentlich aus, die eine Fahrberechtigung für die jeweiligen Boote haben. Diese Fahrberechtigung leitet sich in erster Linie von den Bedürfnissen des Clubs ab (Begleitung bei Regatten,Trainings, Schlepps, …). Ausgehängt ist die Liste am Schlüsselkasten in der Bootshalle. Sollte sich ein berechtigter Bootsführer nicht auf dieser Liste finden, bitte ich um eine kurze email an mich und den ersten Vorsitzenden.

Ins **Schlauchboot** dürfen keine Glasflaschen, Metallverschlüsse (Flaschendeckel, Dosen Draht,,…) mitgenomen werden. Wir hatten bereits Löcher/Schnitte im Gummigewebe, teilweise wurden Metallreste gefunden. Das Schlauchboot ist ebenfalls nicht - wie man es immer so schön in diversen Filmen begutachten kann - mit Fahrt beim Einlaufen „auf Grund zu setzen“, um so möglichst trockenen Fusses an Land zu kommen. Dies beansprucht den Bootsboden beträchtlich. Auch wenn das Boot auf Grund liegt und Wellen es hin und her schieben, sind Beschädigungen vorprogrammiert. Generell ist dem Aus- und Einlaufen Beachtung zu schenken. Es ist Schleichfahrt einzuhalten bis das Bojenfeld durchquert ist.

Unsere **MS Eching** steht für Schlepps zu Regattaveranstaltungen zur Verfügung (soweit nicht für eigene Clubveranstaltungen benötigt). Die Benutzung ist in allen Fällen mit mir abzusprechen. Im Rahmen eines Schlepps zu einer Regatta ist die Flagge RC zu setzen um den offiziellen Charakter der Fahrt zu verdeutlichen. Die Flagge befindet sich an Bord.

Möglichkeiten, **Arbeitsdienste** zu leisten, auch die Anzahl der Personen, die dafür noch gesucht werden, sind auf unserer Homepage ersichtlich. Alle Vorstände können hier die Mitglieder informieren. Ergänzend stehen die Vorstände bei Anfragen zum Arbeitsdienst gerne zur Verfügung. 2016 sind diverse, außerordentliche Projekte geplant, für die wieder jede Menge Freiwilliger gebraucht werden.

- Versetzung des Tors zum See mit neuem Zaun (und zusätzlicher Tür zum See)
- Bau einer Gerätehütte (Verlängerung der Optihütte)
- neues Lasergestell (Lagerung der Laser auf 2 Ebenen)

**Liegeplatzanträge** sind jährlich zu stellen. Falls ein Liegeplatz nicht wirklich genutzt wird , bitte ich um Mitteilung, denn ein beantragter aber nicht genutzter Liegeplatz macht nicht nur keinen guten Eindruck, sondern verhindert möglicherweise, dass andere Segelbegeisterte unserem gemeinsamen Hobby nachgehen können und das wäre sehr schade. 2015 waren trotz eines "ausgebuchten" Platzes teilweise bis zu 50% der Liegeplätze nicht belegt. Leider werden die **Surfbretter** im Club immer mehr. Das sollte nicht überhand nehmen, da ich mich sonst gezwungen sehe, alle Surfbretter des Geländes zu verweisen. An dieser Stelle nochmals der Hinweis, dass diese lediglich geduldet sind. Zum Einlagern unserer Club-Laser benötigen wir den Platz in der Optihütte. Die Surfbretter müssen deshalb spätestens vor dem nächsten Winter entfernt werden. Ich werde dazu im Herbst nochmal einen Hinweis an der Optihütte anbringen.

Es existiert eine freiwillige Selbstbeschränkung zur **Schonung der Flora und Fauna**, der auch der ESC zugestimmt hat. Diese besagt eine Befahrenspause in dem Zeitraum zwischen 01.11. bis 31.03. Diese Pause gilt ebenfalls für die Bojenfelder/Bojenlieger. Ich bitte alle Mitglieder, sich daran zu halten.

Zum Ende meines Beitrages gestattet mir noch meinen üblichen Hinweis und die Bitte an alle, die Eingangs- und Umkleideräume in einem ordentlichen Zustand zu verlassen. Eigene Utensilien bitte minehmen und den Boden aufwischen, sollte er nass sein. Es ist halt nun mal der Eingangsbereich unseres Clubhauses und da möchte sich jeder wie „daheim“ und nicht wie in einer Abstellkammer fühlen.

In diesem Sinne nun auf eine schöne und erfolgreiche Segelsaison 2016, die hoffentlich nicht mehr allzu lange auf sich warten lässt, und wie ein alter Clubkamerad immer zu sagen pflegt - Gode Wind.

# Kalender des Echinger Segelclubs und der Ammersee - Yardstick-Regatten 2016

| März | | April | | Mai | | Juni | | Juli | | August | | September | | Oktober | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 01 Di | | 01 Fr | | 01 So | Ansegeln | 01 Mi | | 01 Fr | | 01 Mo | | 01 Do | | 01 Sa | Yardstickfinale, ASC |
| 02 Mi | | 02 Sa | | 02 Mo | | 02 Do | | 02 Sa | 02.07. Sommerfest ESC | 02 Di | 31.07. - 05.08.16 | 02 Fr | | 02 So | |
| 03 Do | | 03 So | | 03 Di | | 03 Fr | | 03 So | 24h-Regatta, SCLL | 03 Mi | Dart Worlds 2016 | 03 Sa | Rudi-Mayer-Reg. / | 03 Mo | Tag d. dt. Einheit |
| 04 Fr | | 04 Mo | | 04 Mi | | 04 Sa | Dießener Teller, MTVD | 04 Mo | | 04 Do | Ijsselmeer | 04 So | JK-Open, SGU | 04 Di | |
| 05 Sa | | 05 Di | | 05 Do | Motorbooteinweisung | 05 So | | 05 Di | | 05 Fr | Echinger Ferientag | 05 Mo | | 05 Mi | |
| 06 So | | 06 Mi | | 06 Fr | 06.-08. 16er-JK (RR), ESC | 06 Mo | | 06 Mi | | 06 Sa | | 06 Di | | 06 Do | |
| 07 Mo | | 07 Do | | 07 Sa | 07.-08. Dart (RR), ESC | 07 Di | | 07 Do | | 07 So | | 07 Mi | | 07 Fr | |
| 08 Di | | 08 Fr | | 08 So | Katamarane (Yst), ESC | 08 Mi | | 08 Fr | | 08 Mo | | 08 Do | | 08 Sa | |
| 09 Mi | | 09 Sa | Arbeitsdienst | 09 Mo | | 09 Do | | 09 Sa | | 09 Di | | 09 Fr | | 09 So | |
| 10 Do | | 10 So | | 10 Di | | 10 Fr | | 10 So | | 10 Mi | | 10 Sa | Sanduhr-Regatta SGA | 10 Mo | |
| 11 Fr | | 11 Mo | | 11 Mi | | 11 Sa | Um die Wurst, ESC | 11 Mo | | 11 Do | | 11 So | | 11 Di | |
| 12 Sa | | 12 Di | | 12 Do | | 12 So | | 12 Di | | 12 Fr | | 12 Mo | | 12 Mi | |
| 13 So | Weißwurstfrühstück | 13 Mi | | 13 Fr | | 13 Mo | | 13 Mi | | 13 Sa | | 13 Di | | 13 Do | |
| 14 Mo | | 14 Do | | 14 Sa | 14.-15. Finn (RR), ESC | 14 Di | | 14 Do | | 14 So | | 14 Mi | | 14 Fr | AYSt. Meisterfeier |
| 15 Di | | 15 Fr | | 15 So | Pfingstregatta (Yst), ESC | 15 Mi | | 15 Fr | | 15 Mo | Mariä Himmelf. | 15 Do | | 15 Sa | |
| 16 Mi | | 16 Sa | | 16 Mo | Pfingstmontag | 16 Do | | 16 Sa | SüdSee-Regatta, SCR | 16 Di | | 16 Fr | | 16 So | Absegeln ESC |
| 17 Do | | 17 So | | 17 Di | | 17 Fr | | 17 So | | 17 Mi | | 17 Sa | Kaffehaferl, ESC | 17 Mo | |
| 18 Fr | | 18 Mo | | 18 Mi | | 18 Sa | 30sm, RMDSC/Sonnwd. | 18 Mo | | 18 Do | | 18 So | | 18 Di | |
| 19 Sa | | 19 Di | | 19 Do | | 19 So | Ausgleichsreg. ASViM | 19 Di | | 19 Fr | | 19 Mo | | 19 Mi | |
| 20 So | | 20 Mi | | 20 Fr | | 20 Mo | | 20 Mi | | 20 Sa | | 20 Di | | 20 Do | |
| 21 Mo | | 21 Do | | 21 Sa | | 21 Di | | 21 Do | | 21 So | | 21 Mi | | 21 Fr | |
| 22 Di | | 22 Fr | | 22 So | | 22 Mi | | 22 Fr | | 22 Mo | | 22 Do | | 22 Sa | |
| 23 Mi | | 23 Sa | Schloßcup, Plön | 23 Mo | | 23 Do | | 23 Sa | Ernst-Hans-Reg. SCIA | 23 Di | | 23 Fr | | 23 So | |
| 24 Do | | 24 So | (RR - 16er JK) | 24 Di | | 24 Fr | | 24 So | 23./24. Optiwooling, ESC | 24 Mi | | 24 Sa | | 24 Mo | |
| 25 Fr | Karfreitag | 25 Mo | | 25 Mi | | 25 Sa | wb Band, SCF; Seglerh. | 25 Mo | | 25 Do | | 25 So | | 25 Di | |
| 26 Sa | | 26 Di | | 26 Do | | 26 So | | 26 Di | EURO - Cup 16er-JK, | 26 Fr | | 26 Mo | | 26 Mi | |
| 27 So | Ostersonntag | 27 Mi | | 27 Fr | | 27 Mo | | 27 Mi | Neusiedler See | 27 Sa | | 27 Di | | 27 Do | |
| 28 Mo | Ostermontag | 28 Do | | 28 Sa | | 28 Di | | 28 Do | | 28 So | | 28 Mi | | 28 Fr | |
| 29 Di | | 29 Fr | | 29 So | | 29 Mi | | 29 Fr | | 29 Mo | | 29 Do | | 29 Sa | |
| 30 Mi | | 30 Sa | JK-Cup Duisburg | 30 Mo | | 30 Do | | 30 Sa | Ammerseeteller, BSVR | 30 Di | | 30 Fr | | 30 So | |
| 31 Do | | 01 So | Dart Euro-Cat, Carnac | 31 Di | | | | 31 So | | 31 Mi | | | | 31 Mo | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 06.11.16 | Arbeitsdienst | 19.11.16 | Mitgliederversamm. |
| 12.11.16 | Vereine-Schießen | 10.12.16 | Weihnachtsfeier ESC |

**Echinger Segel-Club e. V.**
gegründet 1963

# Protokoll
# der Mitgliederversammlung vom 21.11.2105

| Verteiler: | Funktion: | Name: |
|---|---|---|
| | Teilnehmer | ESC Vorstand |
| | Information | Mitglieder |

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 21.11.2015 |
| **Beginn** | 18:45 Uhr |
| **Ort:** | Saal des Gasthof Roming in Eching a. A. |
| **Tagesordnung** | 1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden |
| | 2. Wahl des Versammlungsleiters (VL) und des Stellvertreters |
| | 3. Rechenschaftsberichte der Vorstandschaft und der Rechnungsprüfer |
| | 4. Entlastung der Vorstandschaft durch die Mitgliederversammlung |
| | 5. Vorstellung, Erläuterung und Genehmigung des Haushaltsplans 2015/2016 |
| | 6. Diskussion und Abstimmung über vorliegende Anträge |
| | 7. Neuwahlen: Vorstandsmitglieder:<br>2. Vorsitzende(r), Sportwart, Takelmeister, Jüngstenwart<br>sonst. Ämter: Rechnungsprüfer |
| | 8. Sonstiges (Anregungen, Wünsche, jedoch keine neuen Anträge) |
| | 9. Schlusswort des 1. Vorsitzenden und offizielle Beendigung der Mitgliederversammlung 2015 |
| | Anlagen:<br>Einladung zur MV 2015<br>Anwesenheitsliste mit Unterschriften<br>Berichte der Vorstände<br>Haushaltsplan 2015/2016 |
| **Anlagen** | |

| Datum | Verfasser |
|---|---|
| 22.11.2015 | Susanne Karlstetter |

Anwesend: **zu Beginn der Versammlung 60 stimmberechtigte Mitglieder,**
**Anwesenheitsliste ist beigefügt**

**TOP1: Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden**

Der 1. Vorsitzende, Philip Karlstetter, begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen.
Philip Karlstetter stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht an alle stimmberechtigten Mitglieder versandt wurde und kein Antrag an die MV gestellt wurde.

**TOP2: Wahl des Versammlungsleiters (VL) und des Stellvertreters**

Der Vorstand schlägt Herrn Oliver Friz als VL vor.
**Oliver Friz wird per Akklamation mit einer Enthaltung gewählt und nimmt das Amt an.**

Feststellung der satzungsgemäßen Beschlussfähigkeit der MV durch den VL. Von 198 stimmberechtigten Mitgliedern sind 60 anwesend, gem. Satzung sind 20% der Mitglieder erforderlich.
**Gemäß Satzung ist die Versammlung somit beschlussfähig.**

**TOP3: Geschäftsberichte der Vorstandsmitglieder und Rechnungsprüfer**

1. Bericht des 1. Vorsitzenden Philip Karlstetter – jeweils kurze Erörterung
   (Der Bericht ist als Anlage beigefügt)

2. Bericht der 2. Vorsitzenden Gabi Konjack – jeweils kurze Erörterung
   (Der Bericht ist als Anlage beigefügt)

3. Bericht des Jugendwart Klaus von Weitershausen – jeweils kurze Erörterung
   (Der Bericht ist als Anlage beigefügt)

4. Bericht des kommissarischen Jüngstenwartes Manfred Filser – jeweils kurze Erörterung
   (Der Bericht ist als Anlage beigefügt)

5. Bericht des Sportwart Andreas Schoop – jeweils kurze Erörterung
   (Der Bericht ist als Anlage beigefügt)

6. Bericht des Takelmeisters Stephan Spiel – jeweils kurze Erörterung
   (Der Bericht ist als Anlage beigefügt)

7. Bericht der Schatzmeisterin Regina Friz- jeweils kurze Erörterung
   (Der Bericht ist als Anlage beigefügt)

8. Bericht des Rechnungsprüfers Manfred Dreyhaupt (Eckehard Fedrow konnte krankheitsbedingt nicht teilnehmen)
   Der Rechnungsprüfer Manfred Dreyhaupt bestätigt eine gute Kassenprüfung.
   Der Entlastung der Kasse steht nichts entgegen.

**TOP4: Entlastung der Vorstandschaft durch die Mitglieder**

Der VL stellt den Antrag die Vorstandschaft zu entlasten. Die MV entlastet die Vorstandschaft per Akklamation, die Vorstandschaft sowie 1 weitere Mitglieder enthalten sich

**TOP5: Vorstellung, Erläuterung und Genehmigung des Haushaltsplanes 2015/2016**

Die Schatzmeisterin erläutert den auf den Tischen ausliegenden Haushaltsplan, anschließend Abstimmung hierüber.

(der Haushaltsplan ist als Anhang beigefügt)

**Die Abstimmung erfolgt per Akklamation, der Haushaltsplan 2015/2016 wurde ohne Änderung per Akklamation mit einer Enthaltung, angenommen.**

**TOP6: Diskussion und Abstimmung über vorliegende, Anträge**

Es liegen keine Anträge vor

**TOP7: Neuwahlen**

I. **Vorstandsmitglieder**

2. Vorsitzende

Wahlvorschlag: Gabi Konjack, Gabi Konjack stellt zur Wahl

Weitere Wahlvorschläge gibt es nicht

Wahlergebnis: 56 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

**Gabi Konjack ist mehrheitlich gewählt und nimmt die Wahl an.**

Sportwart

Wahlvorschlag: Andreas Schoop, Andreas Schoop stellt sich zur Wahl

Weitere Wahlvorschläge gibt es nicht

Wahlergebnis: 57 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

**Andreas Schoop ist mehrheitlich gewählt und nimmt die Wahl an.**

Takelmeister

Wahlvorschlag: Stephan Spiel, Stephan Spiel stellt sich zur Wahl

Weitere Wahlvorschläge gibt es nicht

Wahlergebnis: 59 Ja-Stimmen

**Stephan Spiel ist einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.**

Jüngstenwart

Wahlvorschlag: Manfred Filser, Manfred Filser stellt sich zur Wahl

Weitere Wahlvorschläge gibt es nicht

Wahlergebnis: 55 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

**Manfred Filser ist mehrheitlich gewählt und nimmt die Wahl an.**

**Sonstige Ämter:**

Rechnungsprüfer

Wahlvorschlag Manfred Dreyhaupt, Manfred Dreyhaupt stellt sich zur Wahl

Wahlergebnis: Manfred Dreyhaupt wird per Akklamation bei einer Enthaltung gewählt und nimmt die Wahl an.

**TOP8: Sonstiges (Anregungen, Wünsche etc. jedoch keine neuen Anträge**

Toni Weiß äußerte Bedenken über die Anschaffung eines elektrischen Tores, wegen der Verletzungsgefahr

Swantje di Pietro schlägt vor, von der Surfschule 50 EUR pro Monat für die Toilettennutzung im ESC zu verlangen. Es gab jedoch Mitglieder, die sich strikt dagegen ausgesprochen haben.

Klaus Schure bemerkte, dass die Beschilderung vom Landratsamt (LRA) endlich wie mit dem LRA besprochen richtig angebracht werden soll. Das Schild für den ESC bei uns vor dem Eingang und das Schild für die Surfschule hinten am Ende des Parkplatzes. Außerdem sollten Hinweisschilder für die öffentliche Toilette angebracht werden.

**TOP9: Schlusswort des ersten Vorsitzenden und offizielle Beendigung der MV**

Philip Karlstetter bedankt sich bei den Mitgliedern und der Vorstandschaft und beendet die MV um 22:00 Uhr.

| | |
|---|---|
| Oliver Friz | Susanne Karlstetter |
| Versammlungsleiter | Schriftführerin |

Gasthof Eberhardt

Besitzer:
Familie Klaus Strobl

Stegener Straße 8
82279 Eching a. Ammersee
Telefon 08143-1337 ~ Telefax 95046

Dienstag Ruhetag
Mittwoch ab 17 Uhr geöffnet

*Unser beliebter Gasthof befindet sich in Ammerseenähe und bietet seinen Gästen:*

*deftige Brotzeiten und schmackhafte Speisen, gutbürgerliche bayerische Küche und freundlichen Service, gemütliche Gaststuben und Biergarten unter Kastanien,*

*Räumlichkeiten für Hochzeiten, Familien- und Vereinsfeiern und sonstige Veranstaltungen bis 80 Personen,*

*komfortable, moderne Appartements, mit Dusche/WC und Farb-TV.*

*Auf Ihren Besuch freut sich Familie Klaus Strobl*

# Der Jünstenwart stellt sich vor

Mein Name ist Manfred Filser und ich bin nun die dritte Saison Mitglied im ESC. Auslöser für den Beitritt waren meine Kinder Florian und Jakob, die damals selber segeln lernen wollten. Den ESC kenne ich schon lange als „Nachbar“, da mein HC 18 bereits seit 1997 nebenan auf dem Grundstück des Landkreises seinen Platz hat. Meine ersten Segelerfahrungen habe ich im Jugendalter als Vorschoter im Korsar meines damals besten Freundes gesammelt. Gut bekannt bin ich außerdem mit dem früheren Jüngstenwart Helmut Giersberg, mit dem ich unzählige Male auf Törn war und der mich damals auch zum Ammersee gelotst hat.

Nachdem ich in den letzten beiden Saisons Steffi Zellinger-Köhl bereits als Helfer unterstützen durfte, wurde ich nach dem Rückzug von Steffi im Juni dieses Jahres durch den Vorstand gefragt, ob ich das Amt des Jüngsten¬warts kommissarisch übernehmen würde. Nach kurzer Bedenkzeit habe ich spontan zugesagt und wurde nun auch durch die Mitgliederversammlung im November 2015 für zwei Jahre gewählt.


Ihr zuverlässiger Partner rund ums Auto

Ford Auto Gleiser

NEU- UND GEBRAUCHTWAGEN

Reparaturwerkstatt (auch Fremdfabrikate) · Unfallinstandsetzung
Leasing und Finanzierung · Reifen aller Marken · TÜV- und AU-Abnahme
Dienstag u. Donnerstag · Gasflaschen · SB Tankstelle
Autogas Tankstelle LPG · Wartung und Reparatur von Autogasanlagen

Autogas Flüssiggas LPG

FORD-VERTRAGSWERKSTATT Inhaber: Andreas Gleiser
Seestr. 4, 82279 Eching am Ammersee
Tel. 08143 - 410 · Fax 08143 - 7249 · Email: auto.gleiser@t-online.de

Geschäftszeiten: Mo - Do 7 -18 Uhr, Fr 7 - 17 Uhr, Sa 9 - 12 Uhr

Die Jüngstengruppe bestand 2015 aus acht Kindern. Nach der Amtsübernahme im Juni habe ich versucht, mit den Kindern regelmäßig und oft auf's Wasser zu kommen, was auch gelungen ist. Vielen Dank deshalb an alle tatkräftigen Helfer, besonders Jörg Köcher, Marianne und Uli Dierschke. Von Juni bis zu den Sommerferien waren wir bis auf wenige Ausnahmen jedes Wochenende auf dem Wasser, entweder zu Trainings, Regattateilnahmen oder Beidem. Drei unserer Kinder haben wieder an der Einsteiger-Regattaserie „Optiliga“ teilgenommen, mit vier Veranstaltungen am Wörthsee, Pilsensee sowie beim SCIA und HSC am Ammersee. Die Kinder haben viel dazu gelernt, eines unserer Kinder wurde als Jahrgangsbester ausgezeichnet.

Neben der Optiliga standen auch noch einige Opti-B-Regatten auf dem Kalender und als Saisonhöhepunkt unser Opti - Wooling, Ende Juli im ESC, bereits in der 34. Auflage. Leider wird das Wooling 2015 als Regatta ohne Sieger in die Geschichtsbücher eingehen. Während am ersten Wettfahrttag stürmische Bedingungen mit Böen bis zu 7 Bft. herrschten, rührte sich am zweiten Wettfahrttag kein Lüftchen. So war es an beiden Tagen nicht möglich, auch nur eine reguläre Wettfahrt zu Ende zu bringen und wir mussten die Kinder mit Teilnahmeurkunde und obligatorischem Zinn-Opti ausgestattet wieder verabschieden.

Für nächste Saison hoffe ich, dass es gelingt, weitere Kinder zu gewinnen und für den Segelsport nachhaltig begeistern zu können. Bei Anregungen Ihrerseits rund um die Nachwuchsarbeit können Sie mich immer gerne ansprechen. Die Kontaktdaten sind auf der Website des Echinger Segelclubs hinterlegt.

# Ostern 2015 auf den Liparischen Inseln

**(Justus Schiszler)** Die Osterferien hatten endlich angefangen. Ich wartete schon das ganze Jahr darauf, dass mein erster Segeltörn starten würde und war dementsprechend aufgeregt. Unsere Crew, Helga, Günter, Amon, Pius, mein Vater Jörg und ich, Justus, trafen uns in München am Flughafen, um zusammen nach Neapel zu fliegen. Von dort ging es mit Bus-Shuttle und Fähre weiter auf die Insel Procida. Nach einem Welcome- Drink am Hafen haben wir die Yacht übernommen und so viel eingekauft, dass uns der Ladenbesit-zer, froh über den großen Umsatz, zurück zum Hafen fuhr.

Am nächsten Morgen ging es dann richtig los. Erstes Ziel war Capri, die Insel der Schönen und Reichen und Uns. Günter fand dort eine schöne, einsame Bucht. Die Saison war noch nicht eröffnet also lagen noch keine Bojen aus. Nachdem unser Eisen sicher im Grund lag, tuckerten wir mit dem Dingi an Land und mit dem Linienbus zum Hauptort. Die Straße war stellenweise schmaler als der Bus breit und Gegenverkehr war reine Glückssache. Allein über den Ort könnte man Seiten schreiben - nur so viel soll gesagt sein: "Essen und Trinken auf öffentlichen Plätzen verboten" , kein Paar Schuhe unter 300,- und selbst Möwen posieren vor den Kameras.

Am nächsten Tag ging's wir weiter zum Luxusort Amalfi. Auch hier waren wir die ersten und einzigen Segler im Hafen. Der Hafenmeister lies uns längsseits an der Kaimauer anlegen. Bei der Besichtigung dieser wunderschönen Stadt konnten wir leckeren Limoncello und die wahrscheinlich größten Steaks der Region erstehen. Zurück auf der Yacht, stellten wir fest, dass uns der Hafenmeister einen Gruß aus seinem Weinkeller an Bord hinterlassen hatte. Das war ein geglücktes Manöver!

Am nächsten Tag ging die Fahrt nach Agropoli, wo wir erstmals andere Segler trafen: ein kanadisches Ehepaar, das schon ein Jahr unterwegs war. Auch dort gab es nur Schlauchduschen am Steg. Helga und Jörg haben uns an diesem Abend mit Gemüse und den Wahnsinns-Steaks **einzigartig** verwöhnt

Weiter ging es nach Camerota. Für die Fischer schien es ein guter Tag zu sein, denn auf dem Weg mussten wir etlichen Trawlern ausweichen.

Beim Einlaufen in den Hafen zeigt sich, dass wohl wegen des frühen Saisonstarts die Hafeneinfahrt stark versandet war und wir so den Weg in den Hafen nicht finden konnten. Nachdem wir schon abgedreht hatten kam doch noch der Hafenmeister mit dem Motorboot, um uns in die richtige Rinne zu lotsen. Im Hafen durfte ich in den Mast steigen und ein ausgerauschtes Fall einholen. Das ist aber eine andere Geschichte. Alle Bewohner von Camerota grüßten uns freundlich - es hatten vorhin wohl alle zugeschaut!?

Unsere letzten Station am Festland war die "Baia degli Infresci" (Paradiesbucht). Dort angekommen gingen wir mit dem Dingi an Land und machten eine wunderschöne Wanderung über die Hügel. An Bord dann wieder einzigartige Verpflegung!

Am nächsten Tag stand der längste Schlag von der Paradies Bucht zum Stromboli an. Das sind gute 74 Seemeilen. Wir legten zeitig ab und setzten Segel. Ein gutes Stück begleitetenuns Delfine. Sie sind im klaren Wasser gut zu sehen und kamen der Yacht sehr nahe. Sie tauchten unter uns hindurch und schwammen neben uns her. Alles sah leicht, elegant und verspielt aus. Die Sprünge und das Eintauchen ins Wasser waren einzigartig.

henry´s
TSF-Sportgaststätte
Catering/Freestylecooking
Schwalbenweg 1, 89231 Neu-Ulm

Langsam dämmerte es. Die Delfine hatten uns bereits verlassen als wir den Stromboli zu sehen bekamen. Zunächst nur ein schwacher Schein, aber ein gutes Leuchtfeuer zur Ansteuerung. Günter hatte Nachtwachen eingeteilt und so haben wir nach dem Essen alle nacheinander etwas geruht. Als wir ankamen lagen wir nah der Feuerrutsche, um auf den nächsten Ausstoß zu warten. Leider hat der Stromboli nur geraucht und wollte uns keine Flamme zeigen. So drehten wir wieder ab und ankerten für die Nacht vor dem Ort Stromboli. Eine Aktion, die einige Geduld erforderte, weil der Grund sehr steil abfällt. Auch am nächsten Morgen sahen wir wieder nur Rauch aus dem Krater aufsteigen. Der Stromboli hatte für uns verschissen.

Während der Fahrt nach Salina kamen wir an Panarea vorbei, wo wir eine große britische Motoryacht mit königlichem Stander sahen (Ihr wißt schon: einzigartig!), auf der es wohl auch

frühe Genießer dieser Gegend gab. Im Hafen angekommen sind wieder mal das einzige Segelboot im Hafen. Trotzdem öffnete der Hafenmeister nur für uns die Duschen und Toiletten. In der nachfolgenden Nacht gab es heftige Böen, die für gute Unterhaltung sorgten. Es gab rege Dialoge zwischen Vorleine, Takelage und Schwell. Alle Besatzungsmitglieder konnten am nächsten Morgen Geschichten davon erzählen.
Es ward Ostern mit allem was dazugehört: exzessives Duschen, Osterfrühstück und sogar Eiersuche auf dem Schiff! Wir blieben einen Tag und unternahmen auf kurvenreicher Strecke eine Inselrundfahrt mit einem Mietwagen. Salina besteht aus zwei zusammengewachsenen Vulkanen, einem dunklen und einem weißem - ein Fest für's Auge! Offene Geologie, verlassener Bergbau, tolle Keramikläddchen, einzigartige Vegetation, enge Gässchen und steile Küsten. Wir aßen im Nachbarort in einem Fischrestaurant zu Abend. Als wir wieder fahren wollten, regnete es und das Auto sprang nicht an. Wir mussten anschieben. Ein gelungener Tag mit sportlichem Abschluss (.....einzigartig).

Einzigartig ging es auch weiter. Die immer anspruchsvolle Seemanschaft spezialisierte sich und strukturierte den Tagesablauf . Pius und Helga An- und Ablegetrunk, Amon und Justus Karte, Kurs und Navigation, Jörg und Günter Hafenmanöver, An- und Ablegen, Jörg und Helga Kochen, Pius und Justus Klarschiff, Günter Planen / Skippern und Amon Filmen. Segel setzen, bergen und steuern ALLE. Mare mosso!

Nächstes Ziel war Vulcano - nur die "Vulkanier" wollten uns wohl nicht haben. Es schien als wüßten sie nicht was " Lebe lang und in Frieden" bedeutet. Ein Einheimischer warf die Festmacherleinen zum Boot zurück und als Pius an Land gesprungen war ,um die Leine am Poller zu belegen, machte er sie erneut los und warf sie wieder zurück. Nachdem wir durch Helgas Sprachkünste eine kleine "Bestechung" platzieren konnten, hat es zum Anlegen gereicht. Der Geruch der uns an diesem Ort entgegenschlug muss aus der Hölle kommen. Nach einem kurzen Besuch der fremden Welt waren wir der Meinung, die Gastfreundschaft nicht länger in Anspruch nehmen zu wollen.

Die Insel Lipari empfingt uns hingegen wieder in der gewohnten Großzügigkeit der Platzwahl. Ein Bummel durch die Hauptstadt der gleichnamigen Inselgruppe ist voller kulinarischer und kultureller Höhepunkte. Die Ration für die Mannschaft wurde ob der überstandenen Abenteuer verdoppelt und sofort verzehrt. Die Köche denken "die müssen verrückt sein, die Germanen!"

Die anschließende Inselbesichtigung mit Mietwagen war ein voller Erfolg. Wir sahen Zitronen und Kapern, einzigartige Vegetation, steile Küsten, tolle Ausblicke, hübsche Örtchen mit engen Gassen. Das viele Auf und Ab machte alle hungrig. Während wir an Bord kochen, macht am Liegeplatz nebenan eine wohlbekannte Crew vom Ammersee fest - Zufälle gibt`s.

Nach 12 Tagen an Bord traten wir die Heimreise an. Der letzte Schlag ging zurück ans Festland nach Tropea. Ein guter 4er Wind und ordentlich Schwell machten es zu einer rasanten Überfahrt. Die sportlichen Fahrtensegler legten sich ins Zeug

und nach gut 6 Stunden war das Ziel erreicht. Nun Hieß es "Reste essen, Alles muss raus!". Die Vorräte wurden geplündert, wir lagen ruhig und schliefen tief. Am nächsten Tag verholten wir die Yacht zum Charterkai und brachen auf zur Stadtbesichtigung. EINZIGARTIG!

Tropea liegt ca. 200 Stufen oberhalb des Hafens auf einem Felsen. Die Bausubstanz glänzte mit Luftlöchern und blühender Vegetation auf morbiden Balkonen. Wir waren in Kalabrien; wieder enge Gässchen, kleine Lädchen, Eisdielen und Pizzerien. Wo immer man aus den Gässchen heraus an den Rand der Stadt trat, hatte man herrliche Aussichten. Ein schöner Törn war zu Ende. Schon übermorgen werde ich wieder in der Schule sitzen und nur noch davon träumen.

# Anmerkungen des Skippers zum Lipari-Törn

**(Günter Dörrich)** Das Tyrrhenischen Meer nördlich von Sizilien ist ein eindrucksvolles und abwechslungsreiches Segelrevier, das allerdings eine gute Wetternavigation erfordert. Wir hatten vom Vercharterer Sail Italia die Bénéteau Cyclades 43 namens „Alice“ in der 4-Kojen-Version gechartert. Die Crew bestand aus dem Skipper Günter Dörrich und dem Co-Skipper Jörg Schiszler, Helga Dörrich, Pius Süssmeir, Amon Ritz und Justus Schiszler.

Der Törn hatte deutlichen Ausbildungscharakter, insbesondere für die beiden Jugendlichen. Die gesegelte Strecke betrug insgesamt 317 sm. Das Wetter war mit 18 - 20° am Tage recht angenehm, meist war es klar. Der Wind bewegte sich in der Regel zwischen 2-6 Bft, jedoch bei bewegter See (mare mosso). Nachts zog häufiger eine Front mit starken Böen durch; ein bretonisches Sprichwort sagt dazu: „Ruhige See macht keinen Seemann.“ Fazit: Trotz kühler Nächte hatten wir tagsüber weitgehend gutes Wetter. Einheimische bestätigten uns zwar, daß es in dieser Jahreszeit normalerweise schon wärmer sei; aber vor allem bei unseren Landgängen fanden wir immer auch angenehme sonnige Plätzchen. Es war ein seemännisch anspruchsvoller Törn mit viel Wind. Großes Lob den beiden Jugendlichen, die sich in alle Bereiche einer guten Seemannschaft, sowie in eine sichere Navigation und gute Bordroutine einbrachten. Wir hatten eine bestens ausgestattete Yacht in sehr gutem Zustand und waren mit dem Service des Vercharterers sehr zufrieden.

# Dart-sailing is in

**(Klaus v. Weitershausen)** Auch in der Segelsaison 2015 konnten sich unsere Darts durchaus sehen lassen. Dabei stellte der ESC mit bis zu fünf Teams deutschland- und europaweit bei nationalen und internationalen Regatten jeweils das stärkste Clubteam.

Beispielhaft die Dart-Euro in Grosseto / Toskana vom 01.-07.August: Fünf Teams mit Peter Hebel / Malte Strohm, Wolfgang Ried / Valentina Braun, Bernhard Rückert / Sophia Braunitzer, Sebastian Braunitzer mit Sohn Fabian und Klaus v. Weitershausen / Kurt Seemüller - genannt Simmerl - waren angereist. Bei 69 Booten segelten sie alle 9 Läufe erfolgreich mit, hatten bei herrlichem Toskana-Flair und tollen Segelbedingungen mit gleichmäßigem Trapezwind viel Spaß und belegten in dieser Reihenfolge die Ränge 52, 57, 60, 62,,63 .

Aber auch Thomas Fox und Nina Zeilhofer waren oft mit viel Erfolg dabei. Den größten Sprung machte wohl Wolfgang als er mit Nina bei der Wurstregatta des ESC allen anderen Cats, auch den A-Cats zu deren Ärger, pfeilschnell auf und davon auf den 1. Platz segelte.

Ein besonderes Erlebnis ereilte mich Anfang September beim Nordlichtpokal in Scharbeutz auf der Ostsee. Obwohl ich mit zunehmendem Alter manchmal durchaus an meinen seglerischen Qalitäten zweifle, lief es am ersten Wettkampftag mit den Plätzen 3, 2,und 1 bei Winden bis zu 7 Bft. richtig gut. Am 2. Tag kam es dann aber dicke. Wegen Starkwinds wurden bereits um 8 Uhr die weiteren Wettfahrten abgesagt, aber einige Dartisten, so auch Peter, Wolfgang und Klaus, konnten es nicht lassen und gingen bei 8 Bft. zum Training raus. Die weite Anreise mußte sich doch lohnen!

Alle bekamen Probleme. Peter wurde von Bord gespült, andere kenterten, und mich deckelte es mit meinem jungen Vorschoter Marvin bei einer Halse.

Beim Ansetzen erwischte uns eine schwere Boe mit Richtungsänderung und einr Patenthalse folgte ein Stecker mit beiden Rümpfen. Wir wurden beide vom Boot gespült, das in rasendem Tempo abtrieb und uns in der schäumenden Ostsee zurücklies.

Zum Glück hatte jemand an Land die Kenterung beobachtet und Alarm ausgelöst. Nach etwa 20 Minuten entdeckte uns ein kleines Rettungsboot der Wasserwacht, nahm uns auf und wir rauschten unserem weit enteilten Kat nach, stellten ihn auf und segelten an Land. Dort empfing uns dann der geamte in Gang gesetzte Seenotrettungsdienst: Ein Feuerwehrzug, 2 Notarztwagen, mehere Taucher, die dem Wasser entstiegen,ein kreiselnder Hubschrauber und auch die Küstenwache war mit schwerem Gerät unterwegs.Wir wurden fürsorglich ohne Vorwürfe empfangen und nach Festellung unserer körperlichen und psychischen Unversehrtheit mit guten Wünschen entlassen. Wir hatten wirklich Glück und Kosten wurden bislang nicht geltend und die örtliche Presse hatte Ihre Schlagzeilen. Und die Lehren: Bei solchen Verhältnissen nicht rausgehen und wenn, dann mit Begleitboot, sich auf jeden Fall anleinen und Leuchpistole oder Ähnliches in der Schwimweste mitführen, um sich bemerkbar machen zu können. Und einen guten Schutzngel sollte man haben.

# TÜV Süd - Crew segelt beim EEC in Kroation

Wie schon im vergangenen Jahr nahm auch heuer eine TÜV Süd-Crew an einer der größten Segelregatten Europas teil. Im Team von Malte Strohm war auch Peter Hebel vom ESC mit von der Partie. Das stolze Ergebnis der starken Mannschaftsleistung: Zwei 3. Plätze in der Klasse „Bavaria 42 Match“ und 17. Platz in der Gesamtwertung aller Bootsklassen. Der „Engineering Challenge Cup (EEC)“ gilt als eine der größten Regatten in Europa und vereinte in diesem Jahr vor der Küste Kroatiens rund 60 Boote unter den Flaggen namhafter europäischer Firmen aus dem Ingenieursbereich. Die TÜV Süd-Crew ist privat organisiert und finanziert und plant, auch im nächsten Jahr wieder am Cup teilzunehmen - und dann ganz nach vorne zu fahren.

"Flagge zeigen": die TÜV SÜD-Crew bei der ECC Regatta in Kroatien. V.l. Peter Hebel, Malte Strohm, Gunther Kuhn, Dieter Kenkenberg und Thomas Wagenpfeil

# Katamaran gekentert: Zwei Personen aus Ostsee gerettet (s. auch Bericht Seite 34)

*Artikel veröffentlicht: Sonntag, 06.09.2015*
*Am Nachmittag ist vor Scharbeutz ein Katamaran gekentert. Zwei Personen wurden von Feuerwehr, DLRG, DGzRS und Tauchern der Johanniter gerettet.*

Gegen 12 Uhr wurde Großalarm von der Rettungsleitstelle in Bad Oldesloe ausgelöst. Ein Katamaran war vor Scharbeutz gekentert, zwei Personen befanden sich im Wasser. Der Rettungsdienst mit Notarzt, die Feuerwehr Scharbeutz sowie die Feuerwehren Haffkrug, Hemmelsdorf und Niendorf/Ostsee mit einem Boot, die DLRG und DGzRS mit Booten und die Tauchergruppe der Johanniter aus Eutin waren vor Ort. „Das Zusammenspiel der verschiedenen Einsatzkräfte vor Ort hat wieder super funktioniert und die Personen konnten schnell gerettet werden“, so Einsatzleiter. Die beiden Personen im Wasser wurden unverletzt gerettet und nach kurzer Zeit war der Einsatz für die Retter beendet.

# Zum Schluss: gestern - heute - morgen?

# Die Wahrschau dankt ihren Inserenten

**Andechser Bräustüberl**, Andechs
**Auto Gleiser**, Eching am Ammersee
**Gasthaus Eberhardt,** Eching am Ammersee
**Federer,** Schlauchboote, Türkenfeld
**Fischerwirt**, Landsberg am Lech
**Luge Bauunternehmung**, Eching am Ammersee
**Neß GmbH Heizung-Sanitär**, Eching am Ammersee
**Henry's Sportgaststätte**
**Sparkasse Landsberg-Dießen**, Geschäftsstelle Eching
**Steinlechner Bootswerft**, Utting
**Sun Charter**, Wolfratshausen
**Weingartner Rolladen Sonnenschutz**, Eching am Ammersee

## Echinger Segel-Club e. V.

gegründet 1963

| | |
|---|---|
| Geschäftsstelle | Pfarrer-Held-Straße 9, 82299 Türkenfeld, Tel. 0171- 229 02 33 |
| Clubhaus | Erholungsgebiet 3, 82279 Eching am Ammersee |
| 1. Vorsitzender | Philip Karlstetter, email: 1.Vorsitzender@esc-eching.de<br>Pfarrer-Held-Straße 9, 82299 Türkenfeld, Tel. 0171- 229 02 33 |
| 2. Vorsitzender | Gabi Konjack, e-mail: 2.Vorsitzender@esc-eching.de<br>Ellighofer Str. 31, 86944 Unterdießen, Tel. 08234 - 90 134 |
| Schriftführerin | Susanne Karlstetter, e-mail: Schriftfuehrer@esc-eching.de<br>Pfarrer-Held-Straße 9, 82299 Türkenfeld, Tel. 0172 - 891 19 18 |
| Schatzmeisterin | Regina Friz, e-mail: Schatzmeister@esc-eching.de<br>Zeppelinstraße 48, 70193 Stuttgart, Tel. 0172 - 877 89 09 |
| Sportwart | Andreas Schoop, e-mail: Sportwart@esc-eching.de<br>Bahnhofstraße 81, 82284 Grafrath, Tel. 0177 - 528 98 17 |
| Takelmeister | Stephan Spiel, e-mail: Takelmeister@esc-eching.de<br>Landsberger Str. 79, 86938 Schondorf, Tel. 0151 - 41 61 95 73 |
| Jugendwart | Klaus von Weitershausen, e-mail: Jugendwart@esc-eching.de<br>Sedlhofstraße 3a, 82247 München, Tel. 089 - 88 03 20 |
| Jüngstenwart | Manfred Filser, e-mail: Juengstenwart@esc-eching.de<br>Theresienstraße 12, 80333 München, Tel. 0179 - 152 53 25 |
| Bankverbindung | Postbank München BLZ 700 100 80, Konto 20 90 41 801 |


**Impressum**

| | |
|---|---|
| Herausgeber | Echinger Segel-Club e.V., e-mail: 1.Vorsitzender@esc-eching.de<br>Pfarrer-Held-Straße 9, 82299 Türkenfeld, Tel. 0171- 229 02 33 |
| Redaktion<br>und Layout | Ute Kaiser, e-mail: KaiserUte@web.de<br>Radetzkystraße 35, 86165 Augsburg, Tel. 0821 - 34 97 106 |
| Druck | Druckerei Peter<br>Itzenbütteler Straße 30, 21266 Jesteburg, Tel. 04183 - 35 33 |

Erscheinungsweise 2 x jährlich - Mai, November
**Redaktionsschluss für Wahrschau 47: 15.03.2016**

**Melissa Straub**
Auszubildende bei der
Sparkasse Landsberg-Dießen

Mein erstes Ausbildungsjahr

# SPANNEND AB DEM ERSTEN TAG

Entdecke, wie abwechslungsreich und vielseitig deine Ausbildung bei der Sparkasse ist.

www.sparkasse-landsberg.de/karriere

Sparkasse
Landsberg-Dießen